

# Russisches Fernsehen

## Programme zwischen Tradition und Moderne

Polina Roggendorf

Als ich vor vier Jahren von Russland nach Deutschland zog, habe ich mit einer neuen Kultur auch eine andere Fernsehlandschaft kennengelernt. Recht bald habe ich mich gefragt, ob sich die Eigenarten der Mentalitäten auch im Fernsehprogramm widerspiegeln. Ein Gedanke, der mich dazu anregte, meine eigene russische Kultur einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. In diesem Artikel werde ich einen kurzen Überblick über das russische Fernsehprogramm geben und dies in Verbindung zu der russischen Mentalität und deren Besonderheiten setzen.

### Begeisterung für Übersinnliches und Zauberei

Es ist kein Geheimnis, dass viele Russen sehr abergläubisch sind. Wir glauben immer noch an Schicksal und Karma, an jenseitige und übernatürliche Kräfte, die uns helfen und von unüberlegten Taten abhalten. Viele sind sich sicher, dass unter uns Magier und Zauberer leben. Respekt und in gewisser Weise auch Angst vor Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten steigern zusätzlich das Interesse an ihnen. In den 1990er-Jahren z. B. haben die berühmten Hypnotiseure Anatoli Kaschpirowski und Allan Chumak das Publikum vor den Fernsehbildschirmen begeistert. Wie gebannt nahmen die Leute jedes Wort auf, glaubten, dass das Wasser durch den Bildschirm aufgeladen werden könne, und hofften, dass dessen heilende Energie von Krankheiten und Gebrechen befreie. Die Sendungen mit Kaschpirowski, Chumak u. a. wurden längst eingestellt und verboten, jedoch ist das Interesse für solche Sendungsarten keineswegs erloschen. Seit dem 25. Februar 2007 wird auf dem Sender TNT *Kampf der Hellseher* (*Bitwa Extrasensow*) mit großem Erfolg (5,9 %\*) übertragen. Die Sendung ist im Stil von *Britain's Psychic Challenge* gemacht. Ähnliche TV-Sendungen sind auch in anderen Ländern zu finden, z. B. in den USA (*America's Psychic Challenge*), in Israel (*Kraft*), in Bulgarien (*Wahrsager*), in der Ukraine (*Ukrainischer Kampf der Hellseher*) und in Australien (*The one*).

Um an der Show teilzunehmen, kommen Menschen mit übernatürlichen Kräften aus allen Ecken des Landes. In jeder Folge von *Kampf der Hellseher* müssen die Teilnehmer zwei Aufgaben bewältigen. Eine davon basiert auf Zuschauerbriefen, in denen persönliche tödliche Tragödien geschildert werden. Die Aufgabe der Hellseher ist es, herauszufinden, wer an dem Tod beteiligt war. Eine Jury, in der u. a. auch Angehörige der Verstorbenen sitzen, entscheidet am Ende über den Gewinner der Folge.

Nach dem Erfolg der Sendung startete 2009 ein ähnliches Format mit dem Titel *Hellseher decken auf* (*Extrasensiwedut rassledowanie*; 2,8 %\*), ebenfalls beim Sender TNT. Die Teilnehmer sind Finalisten und Gewinner von *Kampf der Hellseher*. Nun konkurrieren sie nicht miteinander, sondern arbeiten paarweise im Team. Ihre Aufgabe ist es, auf Grundlage ihrer Superkräfte der in die Sackgasse geratenen Polizei zu helfen, reale Verbrechen aufzuklären.

Dass Mystik und unerklärliche Phänomene in Russland hoch im Kurs stehen, zeigt sich nicht zuletzt auch darin, dass es seit mehr als 20 Jahren einen eigenen Sender namens TV3 (4,0 %\*) für diese Themen gibt.

### Astrologie als Hilfe bei der Wahl der Ehepartner

Apropos Aberglaube: Viele Russen glauben an unterschiedliche Zeichen des Schicksals und der Wahrsagerei. Schon im alten Russland haben junge Mädchen, um den

Namen oder den Charakter des zukünftigen Ehemannes zu erfahren, die Wahrsagung mit Kartenlegen, Kaffeesatzlesen, Beobachtung von Kerzenflammen, Lesen von Brotkrusten und sogar mit Katzenstreicheln betrieben. Teilweise haben die Methoden an Relevanz verloren, das moderne Mädchen würde z. B. niemals daran denken, auf die Straße zu rennen, um die Passanten nach dem Namen des zukünftigen Ehemannes zu befragen. Oder Gläser mit Wasser, Honig, Natron und Essig zu füllen, um herauszufinden, ob der Bräutigam sanft, freundlich oder doch besonders streitsüchtig und grob wird. Heutzutage soll die Astrologie helfen, um die Kompatibilität von zwei Menschen herauszufinden.

Von Montag bis Donnerstag wird auf dem Sender Perwija Kanal die von vielen geliebte Sendung *Lass uns heiraten* (*Dawaj pozhenimsya*) ausgestrahlt. Die Zuschauerquoten sind seit der Erstaussstrahlung im Juli 2008 gleichbleibend hoch (3,9 %\*). Die Idee der Sendung ist einfach: Eine junge Frau oder ein Mann wählt aus drei Kandidaten einen Partner aus. Dabei helfen ihnen die Moderatoren der Sendung, eine professionelle Heiratsvermittlerin (Kupplerin) und ein Astrologe. Der Astrologe schaut sich Sternzeichen und Mondphasen an, während die Kupplerin die Werte und Lebensprinzipien der jungen Leute vergleicht. In der Regel werden am Ende der Sendung die Aussagen auf die klassischen und konservativen Ansichten über die Rolle von Mann und Frau in der Familie reduziert. Der Mann ist für finanzielle Angelegenheiten und die Frau für Familie und Haushalt zuständig.

### Langlebige Formate

Konservatismus gehört zu den Charaktereigenschaften vieler Russen. Obwohl wir uns auch für neue Formate interessieren, werden die meisten Sendungen jahrzehntelang ausgestrahlt. Darunter beispielsweise:

- Seit 1961 die Comedyshow *Klub der Lustigen und Erfindungsreichen* (*Klub weselih i nahodchiwix*), deren Konzept bisher weltweit einzigartig sein dürfte. Studenten und Absolventen von unterschiedlichen Hochschulen konkurrieren miteinander in der Geschicklichkeit der Witzerzählung und Improvisation.
- Seit 1964 die Sendung für die Kleinsten, *Gute Nacht, Kleine* (*Spokojnoj nochi, malish!*), die ihre feste Position im russischen Fernsehprogramm hat und vergleichbar mit dem deutschen *Sandmännchen* ist.
- Seit 1975 die Wissenschaftsshow *Was? Wo? Wann?* (*Chto? Gde? Kogda?*), in der ein Team aus sechs Spielern („Die Experten“) über Brainstorming innerhalb einer Minute nach einer Antwort auf Zuschauerfragen sucht.
- Seit 1990 die Sendung *Feld der Wunder* (*Pole Chudes*), die eine russische Analogie zu der amerikanischen Show *Wheel of Fortune* ist.

Russen schauen gern Wiederholungen von bereits gesendeten Programmen, wie beispielsweise Serien, Comics oder alte sowjetische Filme, deren Texte schon jeder auswendig kann. Erstaunlicherweise bleiben die Zuschauerzahlen stabil hoch. Derzeit kann man z. B. viele Wiederholungen von alten russischen Kriminal- und Detektivserien sehen.

### Adaptionen internationaler Formate

Natürlich wurden und werden im russischen Fernsehen auch international erfolgreiche Formate gezeigt. Musikalische Unterhaltungsshow wie *Minute of Fame* (*Minuta slawi*) – das Pendant zur Sendung *Das Supertalent*, oder *Let's dance* (*Tanci so zvezdami*), *The Voice of...* (*Golos*), *The Voice Kids* (*Golos.Deti*), *The Bachelor* und viele andere Sendungen wurden von den russischen Zuschauern begeistert aufgenommen. Viele von den Künstlern werden zu richtigen Superstars, so z. B. eine der ehemaligen Teilnehmerinnen von *Voice of Russia*, die beim Eurovision Song Contest 2013 mit dem Song *What if* den 5. Platz für Russland belegte.

Vor Kurzem endete die 5. Staffel *Russia's Next Topmodel. Internationale Saison* (0,3 %\*). Zusätzlich zu den Russinnen kamen Teilnehmerinnen aus der ganzen Welt hinzu, die in Russland geboren sind, aber die meiste Zeit außerhalb gelebt haben. Die Show wurde von vielen mit Vergnügen geschaut, obwohl sie immer noch weit hinter der Popularität der deutschen Sendung *Germany's Next Topmodel* liegt (14,9 %\*\*).

Die momentan starke Kritikwelle an *Germany's Next Topmodel* in Deutschland im Hinblick auf eine vermutete Förderung von Magersucht bei jungen Zuschauerinnen hat interessanterweise in Russland nicht stattgefunden. Dafür bietet aber das russische Fernsehen viele Frauensendungen, die eine klare Idee verfolgen: „Jede Frau kann unabhängig von ihrer Größe, von Alter und Gewicht schön sein.“ Die Diskussionen über Magersucht waren und sind im russischen Fernsehen natürlich auch zu sehen, haben aber keine direkte Verbindung zur *Topmodel*-Show.

Zurzeit kann man die neuen Staffeln aus anderen Ländern wie *Ukraine's Next Topmodel* (0,3 %\*) und *America's Next Top Model* (0,3 %\*) sehen.

Auch zahlreiche amerikanische TV-Serien haben ihren festen Platz im russischen Fernsehprogramm. Derzeit laufen folgende Serien: *Lie to Me* (*Obmani menya*), *CSI: Vegas* (*CSI: Vegas*), *Sex and the City* (*Sex w bolwom gorode*), *Scrubs* (*Klinika*), *Gossip Girl* (*Spletnica*), *The Vampire Diaries* (*Dnewniki vampira*).

### Großer Markt für Realityshows

Jeder von uns zeigt mehr oder weniger Interesse an fremden Schicksalen, vergleicht und bespricht sie mit anderen. Dies liegt im Wesen des Menschen. Aus diesem Grund





T CROSS POLICE LINE DO NOT CROSS POLICE LINE DO NOT CROSS POLICE LINE DO NOT CROSS POLICE LINE DO NOT CROSS POLICE LINE DO NOT CROSS

haben Realityshows gute Einschaltquoten. Sie zählen auch in Russland zu den beliebtesten Unterhaltungssendungen. Der russische Zuschauer hat seit 2001 schon viele verschiedene Realityshows gesehen (von *Big Brother* bis *Letzter Held* – eine Analogie zum deutschen Format *Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!*).

Eine der Shows wird bereits seit elf Jahren mit besonders großem Erfolg auf dem Sender TNT ausgestrahlt. Mit Recht läuft die Sendung *Haus-2* (Dom; 2,4 %\*) mit dem einfachen Slogan „Baue deine Liebe“ unter dem Motto: „Langlebigkeit“. 15 junge Leute (acht Singlefrauen und sieben Singlemänner) sollen zusammen ein Haus und eine Beziehung aufbauen. Diejenigen, die keine Partnerin oder keinen Partner finden, werden durch Abstimmung der Mitspieler „rausgewählt“. An ihre Stelle treten neue „einsame Herzen“. Bisher nahmen mehr als 800 junge Leute aus den unterschiedlichsten Ecken des Landes teil. Viele von ihnen verbrachten bei der Sendung mehr als drei oder vier Jahre, wurden auch außerhalb der Show berühmt und arbeiten mittlerweile bei TV-Sendern. Manche hatten weniger Glück – nach ihrer Teilnahme an der Realityshow landeten sie im Gefängnis oder erhielten eine Bewährungsstrafe wegen Betrugs oder Drogenbesitzes. Sechs von ihnen sind – auch durch Mord – ums Leben gekommen. Eine der Teilnehmerinnen wurde als Pornodarstellerin entlarvt und mit einem Skandal aus der Show geworfen. Die TV-Sendung hat zudem eine eigene Monatszeitschrift (Auflage ca. 750.000 Exemplare), in der Fotos, Klatsch und die aktuellen Ereignisse aus *Haus-2* veröffentlicht werden. Im Handel kann man auch die DVD-Veröffentlichungen der TV-Sendung finden. Außerdem gehen die Teilnehmer regelmäßig auf Tour in unterschiedliche Regionen des Landes.

Es gibt nichts, was die Zuschauer während der elf Jahre nicht gesehen haben: Skandale, Konflikte und Raufereien, Hochzeiten und Scheidungen. Die Sendungen wurden mehrmals wegen übermäßiger Freizügigkeit kritisiert. So haben im Jahr 2005 Mitglieder der Gesundheitskommission zur Sicherung des öffentlichen Gesundheitswesens einen Appell an die russische Generalstaatsanwaltschaft gerichtet, in dem sie die Einstellung der Sendung *Haus-2* und eine Verurteilung der Moderatorin wegen Zuhälterei forderten. Nach dem Wortlaut der Beschwerde wird in der Sendung „systematisches Interesse an Sex geweckt: In der Sendung wurden mehrfach Szenen von Petting und Masturbation demonstriert“\*\*\*. In dem Schreiben heißt es, dass „auf Grundlage von § 37 des Gesetzes „Über die Massenmedien“ eine solche Art von TV-Sendung nur von 23.00 Uhr bis 04.00 Uhr ausgestrahlt werden darf. Darüber hinaus haben die Mitglieder der Staatsanwaltschaft auf die Tatsache verwiesen, dass am Projekt auch ein minderjähriges Mädchen teilnahm. Nach vielen Auseinandersetzungen wurde die Sendung trotzdem nicht eingestellt, immerhin wurden die Momente mit expliziten Szenen auf die nächtliche Sendezeit verlegt. Der Hauptproduzent äußerte gegenüber der „Russischen Zeitung“, dass keine Kritik an

der Realityshow die Sendung stoppen könne. Er entgegnete, dass die Show lediglich dann eingestellt werde, wenn niemand mehr *Haus-2* schaue.

### Emotionen müssen sein

Russen sind voller Widersprüche. Einerseits sind wir bereit, unser Herz einem manchmal völlig unbekanntem Menschen auszuschütten, andererseits fehlt uns oft das Verständnis für Privatsphäre. Das wird auch durch die TV-Formate bestätigt. Das Programm ist voll von Talkshows wie *Reden und zeigen* (*Govorim i pokazivaem*), *Live* (*Pryamoj efir*) und vielen anderen. Hier werden aktuelle und provokative Themen besprochen, beginnend bei den Lücken im Bildungssystem bis hin zu tragischen Geschichten von alleinerziehenden Müttern. All dies geschieht in der Regel mit erhobener Stimme, energischen Gesten und aktiven Meinungsäußerungen. Oft bleiben viele der gestellten Fragen am Ende der Sendezeit immer noch unbeantwortet. Nach den Einschaltquoten ist die Sendung *Lass sie reden* (*Pust' govoryat*) – ein Pendant zu *Jerry Springer* – die unangefochtene Nummer eins (7,2 %\*).

Auch dokumentarische Formate haben einen sehr emotionalen und skandalösen Touch. Jedes Thema begleiten sensationelle Bilder, Gerüchte oder Interviews. Zu den beliebtesten zählen *Du glaubst es nicht!* (*Ti ne powerish!*), *Russische Sensationen* (*Russkie sensacii*) und *Neue russische Sensationen* (*Novie russkie sensacii*) über das Leben der Promis, außerdem Dokumentarfilme mit politischen Themen wie *Zentrale Television* (*Zentralnoe televidenie*), *Sonderreporter* (*Spezialnij korrespondent*) und viele andere.

Positive Emotionen in Form von humorvollen Sendungen werden im russischen Fernsehen in hoher Zahl und für jeden Geschmack angeboten. Viele von ihnen sind erst vor Kurzem auf Sendung gegangen und manche haben bereits seit 2005 oder 2009 konsequent hohe Einschaltquoten. Obwohl alle in verschiedenen Formaten von Sketch- bis Castingshows präsentiert werden, basiert der Großteil der Witze auf Selbstironie. Eben diese hilft uns, die Schwierigkeiten des Lebens zu meistern und leichter mit unseren Problemen umzugehen.

Ich selbst schaue mit großem Vergnügen viele russische Programme, entweder in Form von Aufzeichnungen oder live im Internet, die besonderen Lieblinge auch gern wieder und wieder. Nicht weil mich die Sehnsucht nach meiner Heimat packt, sondern weil es meine wahre russische Seele verlangt.

### Anmerkungen:

\*

Einschaltquote der TV-Programme (TNS, Russland).  
Abrufbar unter:  
[www.tns-global.ru](http://www.tns-global.ru)

\*\*

Einschaltquote der TV-Programme (AGF, Deutschland).  
Abrufbar unter:  
<https://www.agf.de/>

\*\*\*

Zeitung „Kommersant“.  
Abrufbar unter:  
<http://www.kommersant.ru/doc/580114>

Polina Roggendorf  
ist Psychologin und  
Doktorandin an der  
Lomonossow-Universität  
Moskau. Ihre Themen-  
schwerpunkte sind Online-  
risiken, Kinder und  
Jugendliche im Internet  
sowie emotionale  
Intelligenz.

